

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortshafte Bretinig, Hauswalde, Großröhrendorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Postgebühren.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 33.

Sonnabend, den 23. April 1910.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Da vom Königl. Zentralbureau für Steuerermessung die Vermessungsarbeiten schon jetzt beginnen, so werden die Besitzer erneut darauf aufmerksam gemacht, die Grenzen beziehentlich die Grenzsteine nunmehr sofort nach den feinerzeit im vorigen Jahre bekannt gegebenen Vorschriften in Ordnung zu bringen.

Bretinig, am 21. April 1910.

Der Gemeinderat.

Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie nach dem Forkhaufe Luchsenburg liegt bei den Postämtern in Dorn, Pulsnitz (S.) und Bretinig (Bez. Dresden) vom 22. d. ab 4 Wochen aus.

Dresden-A., 19. April 1910.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Oertliches und Sächsisches.

Bretinig. Vorigen Dienstag hielt der Heimatsverein Rödertal seine 3. Hauptversammlung ab. Aus dem aufgestellten Arbeitsplane für das kommende Sommerhalbjahr 1910 sei kurz folgendes mitgeteilt: In erster Linie sollen die im Jahre 1907 angelegten Ruhebänke mit einem neuen Anstrich versehen werden, außerdem noch 3 Ruhebänke an noch zu bestimmenden Plätzen ihre Aufstellung finden. Ferner wird es sich der Heimatsverein Rödertal angelegen sein lassen, eine durchlaufende Wegmarkierung von Bretinig-Großröhrendorf nach Großhartau für die am meisten benutzten Fußwege durch den Rossenei-Wald und ebenso eine gleiche von Bretinig-Hauswalde nach der Luchsenburg anzubringen, um unserer Einwohnerheit die Schönheiten dieser Waldwege immer mehr zu erschließen. Noch sei auf einen Beschluss des Vereins besonders aufmerksam gemacht, nämlich: der Heimatsverein rechnet auch den Heimatschutz zu seinen Aufgaben. Dazu sei als Erklärung und vor allem als herzliche Bitte an die Grundstücksbesitzer unserer lieben Rödertal-Heimat hinzugesagt: Unser Rödertal genießt, was seine Landschaft anbelangt, nicht den Schutz, der ihm vom Standpunkte des Schönen und Nützlichen aus zukommen muß. Schonungslos werden alljährlich Bäume gefällt, die, da sie das Landschaftsbild verschönern helfen, unbedingt stehen bleiben mußten und sehr oft auch bei gutem Willen stehen bleiben könnten. Lebende Hecken verschwinden immer mehr und mehr und damit leider auch die Nist- und Brutplätze für unsere insektenverfüllenden Vögel. Dadurch wird ein viel größerer Schaden angerichtet als der augenblickliche Nutzen ist, den das oft sinnlose Abholzen jeglicher Bäume und Hecken bringt. Und immer wieder sei seitens des Heimatsvereins die herzliche Bitte an alle, die es angeht, wiederholt: Schutz, mehr Schutz auch in dieser Hinsicht unserer Heimat! — Am Schlusse der Versammlung fanden noch kleinere Angelegenheiten ihre Erledigung und nach Prüfung und Richtigsprechung der durch den Herrn Kassierer vorgelegten Jahresabrechnung ward die Versammlung geschlossen. Hoffen wir, daß immer mehr hilfreiche Hände und Herzen Verständnis finden für die wirklich guten Bestrebungen des Heimatsvereins.

Bretinig. Schon heute sei darauf aufmerksam gemacht, daß der Rammenswer-Verband für christliche Liebeswerke, dem auch die Gemeinde Bretinig angehört, am Sonntag den 29. Mai sein Jahresfest in unserm Orte und zwar in Gestalt eines Heidenmissionsfestes abhalten wird. Nachmittags 3 Uhr findet ein Festgottesdienst statt, in welchem Herr Pfarrer Schulze-Pulsnitz die Festpredigt halten wird. An diesen Festgottesdienst schließt sich um 5 Uhr eine Nachversammlung, in welcher ein Missionar aus der Herrnhuter Brüdergemeinde Vortrag halten wird. Schon heute sei um recht zahlreichen Besuch beider Veranstaltungen seitens der gesamten Gemeinde herzlich gebeten.

Pulsnitz, 18. April. (Pferdeversicherungsverein.) In dieser Angelegenheit hatte die königliche Amtshauptmannschaft am

gestrigen Sonntag eine Versammlung im hiesigen Schäferhaus einberufen. Die Beteiligung ließ anfangs zu wünschen übrig, im weiteren Verlaufe der Versammlung erfüllten sich jedoch die gehegten Erwartungen. Bedauerlicherweise war der größte Teil derjenigen Herren, die bereits früher gezeichnet hatten, nicht erschienen. Herr Regierungsassessor Dr. Neumann leitete die Versammlung, schilderte die segensreiche Einrichtung der staatlichen Pferdeversicherung, verglich sie treffend mit der staatlichen Schachteleiversicherung und erläuterte die wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen. Hierauf wurde die Gründung eines staatlichen Pferdeversicherungsvereins beschlossen. Die Mehrzahl der anwesenden Pferdebesitzer erklärten ihren Beitritt durch Unterzeichnung des aufgenommenen Protokolls. Der Verein ist nunmehr perfekt und tritt am 1. Juli d. J. in Wirkung; ihn begleiten die besten Wünsche und Erwartungen. Als erster Vorsitzender wurde einstimmig Herr Dr. Weizmann-Pulsnitz W. S. gewählt. Der Verein hat seinen Sitz in Pulsnitz und erstreckt seinen Geschäftsbereich auf sämtliche Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks; Mitglieder aus den übrigen Ortshafte der Amtshauptmannschaft Rammens sind willkommen. Der außerordentlich große Gewinn, den die staatliche Schachteleiversicherung gebracht hat, wird in gleicher Weise die staatliche Pferdeversicherung krönen. Unterlasse daher Niemand im eigenen Interesse, sich baldmöglichst, spätestens aber bis zum 1. Mai d. J. beim Vorsitzenden, Herrn Dr. Weizmann, zu melden.

Rammens. Die Tagesordnung bei der Jahresversammlung des brennereiwirtschaftlichen Bezirksverbandes „Westliche Lausitz“, die am Dinsdagsabende in Rammens abgehalten wird, ist folgende: Um 1 Uhr Vorversammlung der Jmker in „Stadt Dresden“. Dann Besichtigung von Bienenständen im benachbarten Wiefo. Um $\frac{1}{4}$ Uhr Hauptversammlung im Schäferhause.

Der Halley'sche Komet ist am 18. April in der Sternwarte zu Kapstadt photographiert worden. Man konnte den Stern um 6 Uhr morgens mit dem freien Auge deutlich sehen. Der Schweif hatte die Form eines Fächers und dehnte sich über zwei Grade aus. Der Kopf des Kometen hatte die Form eines Halbmondes, die äußere Seite war der Sonne zugewandt. Die Leuchtkraft des Sterns war die eines Sterns vierter Größe.

Die Wahlprüfungskommission der Zweiten sächsischen Kammer erklärte die Wahl des sozialdemokratischen Abgeordneten Schmidt, des Vertreters des 14. ländlichen Wahlkreises (Soyda) für ungültig.

Dresden. Eine gemeinsame Uebungsfahrt des deutschen, sächsischen und österreichischen Automobilkorps vom Dresden nach Wien findet vom 11. bis 13. Mai statt. Bis jetzt sind 66 Wagen gemeldet, wovon 30 auf das deutsche Automobilkorps entfallen. An der Fahrt werden Prinz Heinrich von Preußen und der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg teilnehmen. Der König hat sein Erscheinen zum Start zugesagt.

— Vorwärts! Am Mittwoch früh stürzte in der Münzstraße in Zwickau eine 66 Jahre

alte Witfrau und brach sich das Handgelenk. Die Frau war auf eine weggeworfene Apfelsinenschale getreten. Auch bei uns sieht man häufig derartige Schalen auf den Wegen herum liegen, die eine große Gefahr für die Passanten bedeuten.

Kannaberg. (Unrecht Gut gehelhet nicht.) Ein Arbeiter hatte hier aus einem Hausflur ein Fahrrad gestohlen. Der bösen Tat folgte aber die Strafe auf dem Fuße. Auf dem Marktplatz fiel der Dieb darauf mit dem Rade, daß er bewußtlos liegen blieb. Er wurde samt Behälde nach der Polizeiwache gebracht, wo kurz vorher dieses Fahrrad von seinem rechtmäßigen Besitzer als gestohlen erklärt worden war. Der Verunglückte erholte sich bald wieder und wurde nunmehr als verhaftet erklärt, während der Geschädigte sein Eigentum wieder in Besitz nehmen konnte.

Kurbach, 21. April. Wie der „Bögl. Anz.“ meldet, steht seit heute früh $\frac{1}{2}$ Uhr die große Sardinienfabrik von Karl Rottrott in Flammen. Die Firma beschäftigt etwa 300 Arbeiter. Der Schaden dürfte über eine Million betragen.

Am Sonnabend wurde im Stalle eines Gutsbesizers in Harta ein Fohlen geboren, das nur ein Auge, sowie nur eine Nasenhöhle besaß. Der Oberleier war ganz gekrümmt und auf der Junge befand sich eine Deffnung in Gestalt der fehlenden zweiten Nasenhöhle. Die Vorderbeine waren schiefförmig gebogen. Der übrige Körperbau des Tieres war normal. Da die Mißgeburt große Atembeschwerden hatte, ließ es der Besitzer bald nach der Geburt töten.

Graufiger Fund. Im Walde bei Seifersdorf unweit Weiba wurde der 25 Jahre alte Apprater Max Müdiger aus Sera in einem tröstlichen Zustande aufgefunden. Der Unglückliche ächzte und röchelte und lechzte nach Wasser. Er hatte sich in selbstmörderischer Absicht die Kehle aufgeschnitten, eine tiefe Schnittwunde am linken Unterarme beigebracht und einen Stich in die Herzgegend zugefügt. Nachdem ihm ein Notverband angelegt worden war, wurde der Unglückliche in hoffnungslosem Zustande dem Stadtkrankenhaus Sera zugeführt.

— Aus Uebermut sperrten drei Arbeiter in Kobewitz einen jüngeren Kollegen in eine Riste und verschloßen diese. Vergeblich suchte der junge Mann sich zu befreien; erst nachdem er acht Stunden lang in der Riste zugebracht hatte, wurde er von anderen Leuten gefunden und halbtot gerettet. Nach Aussage des Arztes hätte er nur noch kurze Zeit in seinem Gefängnis zubringen dürfen, dann wäre er gestorben.

— Vor Schreck die Sprache wiedererlangt. Der 12 Jahre alte Sohn eines Einwohners in Gainsdorf bei Zwickau, der seit Jahren infolge Lähmung der Stimmgabel seine Sprache verloren hatte, geriet beim Tode seines um zwei Jahre jüngeren Bruders in derartige Aufregung, daß er wieder sprechen konnte.

Leipzig. (Leipziger Fremdenlegionäre.) Dem „Leipziger Tageblatt“ wird aus Frankfurt gemeldet: In letzter Zeit arbeiten wieder die Agenten für die Fremdenlegion ganz ungenügend in unserer Gegend. Ein 14-jähriger

Raufmannslehrling aus Leipzig wurde von einem Agenten, der das Leben in der Fremdenlegion nicht genug zu preisen wußte, angelockt und bis nach Frankfurt gebracht. Dort waren dem Jungen aber Bedenken gekommen, und er riß dem Agenten aus, wanderte nach Mainz und von da aus nach Worms, wo er, mittellos, die Hilfe der Polizei in Anspruch nahm, die ihm auch telegraphisch Reisegeld von Leipzig aus vermittelte. Raum war dieser Fall erledigt, als ein zweiter junger Mann bei der Wormser Polizei erschien, zufällig gleichfalls ein Kaufmannslehrling aus Leipzig. Auch dieser war, wie der erste, von einem fremden Mann mit nach Frankfurt genommen worden, lief aber gleichfalls davon, und kam mittellos nach Worms, ohne indes von seinem Schicksalsgenossen und Landsmann etwas zu wissen. Daraus läßt sich der Schluß ziehen, daß Frankfurt eine Art Sammelstelle für die Fremdenlegionäre sein muß.

Kirchennachrichten von Bretinig. Sonntag Cantate: 8 Uhr Beichte und Abendmahl. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Predigtgottesdienst, Text: Jakobus 1, 13—18. $\frac{1}{2}$ 11 Uhr: Kirchliche Unterredung mit der weiblichen konfirmierten Jugend.

Mittwoch den 27. April abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Pfarrwohnung. Gesangs: Karl Hans, S. d. ledigen Hausmädchens Hedwig Anna Gäbler. — Georg Walter, S. d. Bahnarbeiters Alwin Richard Heinrich. — Helmut Böllig, S. d. Scharrenarbeiters Emil Otto Hauke. — Johanna Dora, T. d. Gutsbesizers Karl Bernhard Riße.

Gebraut: Bruno Otto Schöne, Fabrikarbeiter mit Meta Frida Freudenberg.

Ev.-luth. Jünglingsverein Bretinig: Besuch des Familienabendes des Radeberger Brudervereins, Abmarsch vom Pfarramt nach $\frac{1}{5}$ Uhr. Für die jüngeren Mitglieder und Neukonfirmierten, da Radeberg zu weit, abends 8 Uhr: Versammlung im Anker. — Neuanmeldungen zum Bretiniger Jünglingsverein an die Vorstandsmittglieder oder den Ortspfarrer bis Sonnabend abends 7 Uhr erbeten.

Kirchennachrichten von Großröhrendorf. Geburten: Elsa Rosa, T. d. Färbergeh. Hermann Fressel Nr. 273 r. — Hedwig Gertrud, T. d. Fabrikarbeiters Emil Max Körner Nr. 136. — Ein uneheliches Mädchen.

Aufgebote: Fabrikarbeiter Martin Julius Hennig Nr. 322 und Martha Hulda Suhr Nr. 1036.

Sterbefälle: Handelsgärtner Wilhelm Johann Christian Dödenhoff Nr. 1566, 32 J. 2 M. 9 T. alt. — Paul Kurt Hommel, S. d. Schlossergehilfen Max Paul Hommel Nr. 134 c, 1 M. 29 T. alt.

Marktpreise zu Rammens am 21. April 1910.

	50 Rilo	100 Rilo	100 Rilo	100 Rilo	100 Rilo
Korn	7 50	7 30	Strah	50 Rilo	4 80
Weizen	10 80	10 50	Strah	1200 Rilo	32 —
Gerste	7 75	7 50	Butter 1 Kilo	(mittl.)	2 80
Safer	7 80	7 50	Erdbein 50 Rilo		17 50
Heideforn			Rastoceln 50 Rilo		2 30
Sirke	17 —	16 —			